

100 Jahre Internationaler Frauentag: Blick zurück und Blick nach vorne

Auf dem Weg in die Gleichberechtigung haben CDU-geführte Bundesregierungen viel bewirkt: Witwenrente, Mutterschutz- und Gleichberechtigungsgesetze, Anrechnung der Erziehungszeiten bei der Rente, Erziehungsgeld, Erziehungsurlaub und Elterngeld sind Meilensteine einer erfolgreichen Politik – gerade für Frauen.

- Aus den Reihen der CDU kamen 1961 mit Elisabeth Schwarzhaupt die erste Bundesministerin, 1986 mit Rita Süßmuth die erste Bundesfrauenministerin, und 2005 mit Angela Merkel die erste Bundeskanzlerin.
- Der Blick zurück zeigt: Die CDU handelt, zum Beispiel mit der Einführung von Gleichberechtigungsgesetzen, dem Frauenfördergesetz, dem Elterngeld. Das wird auch in Zukunft so bleiben.
- Wir halten am Grundsatz „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ fest und werben bei den Betrieben für die Nutzung eines Lohntests, der den Betrieben hilft, ihre Vergütungsstruktur zu analysieren.
- Frauen im Topmanagement der Unternehmen sind ein Gewinn für die Wirtschaft. Eine deutlich verstärkte Selbstverpflichtung aller größeren Unternehmen zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen ist dabei der richtige Weg. Eine gesetzliche Einheitsquote lehnen wir ab.

Für die CDU steht fest: Wir wollen die Gleichberechtigung von Frau und Mann in allen Lebensphasen verwirklichen. Deshalb setzen wir die erfolgreiche Politik für Frauen fort.

Die Mitte.

CDU